

# Ratgeber Rechtliche Betreuung

## Rundbrief Nr. 5/2021

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen Trier e. V.  
SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e. V.  
Ansprechpartner bei Vorsorge und Betreuung



### Gedanken zu Weihnachten und zum Jahresende

„Das Abnehmziel 2021 – Die Maske!“ war in diesem Jahr ein weithin gehörter Wortwitz. Leider hat sich diese Hoffnung im zu Ende gehenden Jahr noch nicht erfüllt. Masken sind ja da, um sich und andere zu schützen. Früher haben wir Masken ja nur beim Karneval gekannt. Seit fast zwei Jahren gehören sie zur Normalität hinzu und begleiten unseren Alltag. Angesichts der Corona-Zahlen müssen wir unsere Hoffnung auf ein maskenfreies Leben wohl in das nächste Jahr vertagen. An Weihnachten feiern wir so etwas wie eine religiöse Demaskierung oder besser gesagt: Enttüllung. Gott bleibt nicht maskiert in höheren Sphären - ungreifbar, unfassbar und unsichtbar,

sondern kommt als Mensch, wie Sie und wir auf die Erde - wird begreifbar, fassbar und sichtbar. Wir danken Ihnen allen für Ihr Engagement. Sie mussten vielfach auch eine Maske tragen, waren dennoch für Ihre Betreuten und die Ihnen anvertrauten Menschen greifbar und fassbar. In diesem Sinne danken wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement, und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten und hoffnungsvollen Start ins neue Jahr 2022 unter dem Bonmot von Franz Kamphaus:

**Machs wie Gott – werde Mensch!**

*Caroline Klasen/Günter Cramés*

### Wir stellen uns vor

#### Liebe Leserinnen und Leser,

seit geraumer Zeit schon erhalten Sie regelmäßig unseren Ratgeber Rechtliche Betreuung und wir hoffen, er enthält immer wieder gute Anregungen und wertvolle Tipps für Sie. Gerne möchten wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und die Menschen hinter Ihrem Ratgeber kurz vorstellen: Mein Name ist Anja Müller und ich darf mich heute als erstes Mitglied des Redaktionsteams vorstellen. Ich bin verheiratet und lebe seit 18 Jahren in Trier. Im ersten Beruf bin ich gelernte Bankkauffrau, was mir grundsätzlich auch Spaß gemacht hat. Dennoch habe ich in der Mitte des Lebens für mich festgestellt, dass dieser Beruf mir nicht wirklich entspricht. Heute schlägt mein Herz für die Psychologie und alles, was Menschen im

tiefsten Inneren bewegt. Aus diesem Grunde habe ich inzwischen ein Studium der Psychologie abgeschlossen und arbeite als Psychologin. Im Rahmen meines sozialen Engagements habe ich vor ca. 7 Jahren als ehrenamtliche Mitarbeiterin des SKM Trier eine rechtliche Betreuung übernommen, woraus letztlich die Mitarbeit im Redaktionsteam dieses Rundbriefs entstanden ist. Es erfüllt mich jedes Mal aufs Neue mit Freude, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen, neue und interessante Themen für Sie zu recherchieren.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre

*Anja Müller*

### Umzug ins Seniorenheim – Die Auflösung des alten Zuhauses

Pflegebedürftige Personen verlassen ungern ihre gewohnte Umgebung, um in einem Heim nochmal neu anzukommen. Doch gibt es Situationen, wo es keine Möglichkeiten mehr gibt, in der lieb gewonnenen Wohnung weiter zu leben. Umso wichtiger ist es, den Umzug ins Heim gut vorzubereiten, damit der Start dort möglichst reibungslos funktioniert. Wir wollen Ihnen aufzeigen, wie Sie, Ihre Angehörigen oder Betreuten sich optimal auf den Umzug ins Pflegeheim vorbereiten und welche Formalitäten bei einem Umzug auf Sie zukommen.

**Auflösung des alten Zuhauses:** Sobald klar ist, dass Sie einen Platz im Pflegeheim haben, sollten

aufzulösen. Falls Sie die Chance haben, sollten sie mit dem Organisieren nicht warten, bis die Zeit knapp wird. Schon einige Zeit vor dem Umzug lassen sich viele Dinge umsetzen:

1. Wenn der Betroffene zur Miete wohnt, sollten Sie die Wohnung **fristgerecht kündigen**. Die gesetzliche Frist bei Mietverträgen beträgt mindestens 3 Monate. Auch wenn der Betreute wegen Pflegebedürftigkeit umziehen muss, muss der Vermieter ihn nicht aus dem Vertrag lassen.
2. Klären Sie, ob die alte Wohnung renoviert werden muss.
3. Hilfreich ist das Erstellen einer **Liste von weiteren Verträgen**, die zur alten Wohnung gehören und zu kündigen sind, z.B. Telefon, Hausnotrufdienst, Strom, Gas,

Sie beginnen, die alte Wohnung Schritt für Schritt

- Kabelanschluss...
4. Überprüfen Sie den **Versicherungsschutz**, den Sie zukünftig im Pflegeheim noch brauchen, evtl. muss dieser angepasst werden (z.B. Reduzierung oder Aufhebung der Hausratversicherung).
  5. Alle **Daueraufträge** - die Wohnung betreffend - müssen pünktlich beendet werden.
  6. Es ist mit dem Heim zu klären, welche **Möbel** mitgebracht werden können.
  7. Falls vorhanden, sollten **Keller und Dachboden entrümpelt** werden.
  8. Klären Sie, was mit den **Möbeln** geschehen soll, die **nicht mitgenommen** werden können.
  9. Informieren Sie die **behandelnden Ärzte** über den anstehenden Umzug.
  10. Falls zu Hause ein **ambulanter Pflegedienst**

- im Einsatz war, kündigen Sie den Vertrag. Sie können ihn, auch entgegen anderen vertraglichen Regelungen, **jederzeit** ohne Einhaltung einer Frist und ohne Angabe von Gründen **kündigen**.
11. Erstellen Sie eine Liste mit Stellen, die **über den Umzug zu informieren** sind: z.B. Banken, Versicherungen, Gemeinde, Finanzamt, Krankenkasse, Pflegekasse, Freunde, Zeitungsabos....
  12. Beantragen Sie einen **Nachsendeantrag** bei der Post.
  13. Kündigen Sie den **Rundfunkbeitrag** (GEZ), da Heimbewohner vom Rundfunkbeitrag befreit sind.

Michael Wenzel

## Aufnahme ins Seniorenheim – Ankommen im neuen Zuhause

Im Vorfeld lassen sich einige Dinge organisieren, die das Ankommen im neuen Zuhause reibungslos gestalten:

- 1.) Informieren Sie das Pflegeheim **über bestehende gesundheitliche Einschränkungen des Betreuten** und die Medikamente, die er regelmäßig einnehmen muss (**Medi-Plan** vom Hausarzt).
- 2.) Klären Sie vorab, **welche Unterlagen** das Pflegeheim vom Betreuten benötigt.
- 3.) **Kopieren Sie wichtige Dokumente** (z.B. Personalausweis, Allergiepass, Impfpass, Brillenpass, Vollmachten, Betreuerausweis, Patientenverfügung, Testament).
- 4.) **Hinterlegen Sie wichtige Originaldokumente** an einem sicheren Ort oder einer vertretungsberechtigten Person.
- 5.) In manchen Heimen sind **Kleider und Textilien mit Namensetiketten** zu versehen.
- 6.) Erstellen Sie eine **Liste mit den Hilfsmitteln**, die mit ins Heim genommen werden sollen (z.B. Rollator, Rollstuhl, Hörgerät usw.)
- 7.) **Packen Sie die persönlichen Dinge**, die ins Heim mitgenommen werden sollen, denken Sie auch an Radio oder Fernseher.
- 8.) **Finanzielles Regeln:**  
Stellen Sie **rechtzeitig bei der Pflegekasse einen**

**Antrag auf Unterstützung.** Wenn Sie damit zu lange warten, verschenken Sie möglicherweise Geld. Zwar muss die Pflegekasse einen Monat rückwirkend zahlen, allerdings nur dann, wenn der Antrag nicht später als einen Monat nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit gemeldet wird. Bitte wenden Sie sich an den Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe, falls hierzu Beratungsbedarf besteht.

Falls Sie im Rahmen der Finanzierung des Heimplatzes feststellen, dass Einkommen und Vermögen des Betreuten oder des Angehörigen nicht ausreichen, um den Heimplatz zu finanzieren, müssen Sie rechtzeitig einen **Antrag auf Hilfe zur Pflege** beim **Sozialamt** stellen. Das Sozialamt gewährt die Hilfe erst **ab dem Datum der Antragsstellung**. **Wichtig zu wissen:** Falls die **Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen** für Sie überraschend kommt, zum Beispiel weil Sie den Umzug ins Pflegeheim **sehr kurzfristig** nach einem Krankenhausaufenthalt organisieren müssen, können Sie eventuell eine **kurzfristige Arbeitsverhinderung bei Ihrem Arbeitgeber anmelden**. Das verschafft Ihnen bis zu 10 Tagen Zeit, das plötzlich auftretende Heimunterbringungsproblem in Ruhe zu lösen.

Michael Wenzel

### Betreuertreff

#### ***Mit gegenseitiger Hilfe kommt man weiter!***

Unter Einhaltung von 2-G-Regeln treffen wir uns wieder jeden zweiten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr im Wohnpark St. Elisabeth. Aufgrund von Corona-Vorsichtsmaßnahmen ist die Teilnehmerzahl auf 8 Personen begrenzt. Daher ist eine Anmeldung für die Teilnahme notwendig.

#### ***Herzliche Einladung***

*Caroline Klasen / Günter Crames*

### Herausgeber/Redaktionsteam:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des SkF und SKM Trier:  
Anja Müller, Michael Wenzel, Caroline Klasen, Günter Crames

**SkF Trier: Sozialdienst katholischer Frauen Trier e.V.** Krahenstraße 33-34, 54290 Trier,  
Tel: 06 51 / 94 96-0 (Caroline Klasen)  
[www.skf-trier.de](http://www.skf-trier.de)

**SKM Trier: Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e.V.**, Röntgenstraße 4, 54292 Trier,  
Tel.: 06 51 / 147880 (Günter Crames),  
[www.skm-trier.de](http://www.skm-trier.de)

